

# Global Sourcing: Wie der internationale Einkauf gelingt

Viele Unternehmen, die für ihre Produktion weltweit Materialien oder Vorprodukte beschaffen müssen, sind derzeit von massiven Versorgungsproblemen betroffen. Einkaufsberater Andreas Schmidtke weiß, wie Mittelständler ihre Risiken im globalen Einkauf minimieren können.

# 73

Prozent der Beschaffungsleiter sagen, dass die Bedeutung der Beschaffungsgeschwindigkeit zugenommen hat.

Quelle: Amazon Business Deutschland

**W**enn Andreas Schmidtke von einem Unternehmen beauftragt wird, dessen Einkaufsmanagement zu überprüfen und zu optimieren, fängt er immer mit einem Kickoff-Meeting an. Hier werden mit dem Kunden und allen an dem Projekt beteiligten Mitarbeitenden Ziele, Inhalte oder Rahmenbedingungen besprochen, zudem sollen die Teilnehmer ihre bisherigen Erfahrungen sowie Ideen oder Vorschläge einbringen. „Im Laufe des Projekts werden dann mithilfe mehrerer Fragebögen der aktuelle Stand der Einkaufsorganisation, die Aufgaben des Einkaufs und die Lieferantenauswahl über die gesamte Organisation des Kunden analysiert“, sagt Schmidtke.

Von der Auswahl geeigneter Lieferanten und Dienstleister nach Kriterien wie Qualität, Flexibilität, Liefertreue, Beratung, Service und Entwicklung sei größtenteils der Unternehmenserfolg abhängig. „Es ist wichtig, mit strategischen Lieferanten ein partnerschaftliches und vertrauensvolles Verhältnis zu pflegen – denn nur dann kann man

sich auch in Krisenzeiten aufeinander verlassen.“ Andreas Schmidtke von der Bremer EUPAS Einkaufsoptimierung ist zertifizierter BVMW-Mittelstandsberater und weiß, wovon er spricht.

## Mindestens zwei Lieferanten qualifizieren

Ukraine-Krieg, Corona-Pandemie und damit verbundene Container-Staus, globale Handelskonflikte, Lieferketten- und Logistik-Probleme: Wenn Unternehmen Ressourcen, Materialien oder Vorprodukte im Global Sourcing weltweit beschaffen müssen, kommt es zurzeit zu massiven Lieferungsverzögerungen oder gar -ausfällen. „Um eine zuverlässige Versorgung zu ermöglichen, sollte ein sauberer Planungs- und Einkaufsprozess definiert werden“, rät Schmidtke. „Weit entfernte Lieferanten und die globale Beschaffung erschweren die Kontrolle und das Management der Risiken.“ Faires Verhalten und zuverlässige sowie transparente Kommunikation werde von den meisten Lieferanten honoriert.

